

# Der Amethyst

## Einige Fakten:

Familie	Quarz-Gruppe
Härte	7
Transparenz	durchsichtig
Chemie	Siliciumdioxid
Chem. Formel	SiO <sub>2</sub> + (Al,Fe,Ca,Mg,Li,Na)
Mineral	violetter Quarz
Spaltbarkeit	keine
Bruch	muschelförmig
Zähigkeit	sehr spröde
Dichte	2,63 ... 2,65
Lumineszenz	Fluoreszenz: schwach grünlich
Brechungsindex	Ne 1,543, No 1,554
Doppelbrechung	+0,009
Dispersion	0,013 (0,008)
Pleochroismus	meistens schwach, manchmal mit bloßem Auge wahrnehmbar: rötlich violett, grau-violett
Absorption	550 ... 520
Entstehung:	primär
Kristallsystem:	trigonal
Mineralklasse:	Oxide
Strichfarbe	weiß
Glanz	Glasglanz, Fettglanz
Ähnliche Steine	Ametrin, Beryll, Citrin, Fluorit, Kunzit, Rauchquarz, Rosenquarz, Spinell,
Farbe	zahlreiche violette Schattierungen, die Farbe entsteht durch Beimischungen von Fe <sup>3+</sup> und Fe <sup>2+</sup> Seine Farbe ist einmalig und oft werden weit wertvollere violette Edelsteine mit seiner Farbe und Schönheit verglichen. Alle Amethysten haben die violette Farbe in unterschiedlichsten Schattierungen.
Formen:	durch die weite Verbreitung gibt es sehr unterschiedliche Formen, üblich sind hexagonale Prismen, die mit sechsseitigen Pyramiden abgeschlossen werden. Drei der sechs Seiten einer Pyramide können dominant sein. Links- und rechtsdrehende Kristalle können nur durch die kleineren trigonalen Pyramidenflächen bestimmt werden. Drusen. Auch massiv.
Namen:	Amethyst, Minas Gerias
Weitere Eigenschaften	Streifen auf den Prismenoberflächen laufen entlang der C-Achse, piezoelektrisch

## Herkunftsländer:

Auf der kanadischen Seite am Oberen See in Nordamerika gibt es einen Ort namens "Amethyst-Harbor". Wie der Name schon sagt, kommt der Amethyst dort sehr häufig vor, leider selten in Edelsteinqualität. Aus Russland stammen wunderschöne Amethyste, die selbst bei Kunstlicht herrlich leuchten. Sie wurden meistens im Winter im Ural abgebaut. Aber auch in Sri Lanka trifft man auf abgerollte Steine im Geschiebe.

Die Amethysten unterscheiden sich je nach Fundort. Experten können den Fundort eines bestimmten Amethysts durch die Farbe, Kristallform, Einschlüsse, Verbindung und Art der Formation erkennen.

## Besondere Stücke und Preis:

Oftmals erscheint der Amethyst in Spitzen als Auskleidung von Achatmandeln und Drusen. In Rio Grande do Sul, in Brasilien, gibt es einen sehr beeindruckenden Hohlraum. Er wurde 1900 entdeckt und die Mandel ist 10 mal 5 mal 3 Meter gross. Sie wog schätzungsweise 8 Tonnen.

Die violetten, bis faustgrossen Amethysten wogen insgesamt ungefähr 700 Zentner!

Im Washingtoner Museum kann man ein 200 kg Stück bewundern.

Da in letzter Zeit sehr viele Amethyste entdeckt wurden, sank der Preis. Das Anfang des 18.

Jahrhunderts so berühmte Amethystarmband der Königin Charlotte von England, das damals auf 2000 Pfund Sterling geschätzt wurde, war 200 Jahre später angeblich nur noch 100 Pfund wert.

Natürlich steht der Preis in einer engen Verbindung mit der Qualität, makellose violette Steine erzielen immer noch Karatpreise von einigen hundert Franken.

Wie oben schon angetönt, ist die Farbe je nach Herkunftsort verschieden. Z.B. sind brasilianische Steine eher hell, zartlila, aus Madagaskar stammen die rotvioletten Steine und Uruguay liefert die schönsten tiefvioletten Steine, die jedoch meist fleckig sind.

## Entstehung und Kristalleigenschaften:

Der Amethyst ist ein sehr besonderer Stein. Beim Erhitzen verändert er z.B. seine Farbe. Rauchige Steine verfärben sich bei etwa 250 Grad in ein leuchtendes Gelb bis Braunrot, klare Steine werden bei 400 Grad gelb oder farblos.

Seine Härte 7, die Lichtbrechung und das Gewicht des Amethysten stimmen mit den übrigen Quarzen überein, die Kristallstruktur ist jedoch auffallend verschieden. Sogar innerhalb der Edelsteingruppe „Amethyst“ treten verschiedene Kristallstrukturen auf. Danach werden sie in männliche Kristalle (rechts gedreht) und weibliche Kristalle (links gedreht) unterteilt.

Der Aufbau ist lagenartig, dabei entstehen Felder und Lamellen mit einer unterschiedlichen Farbintensität. Die Ursache der Farbe führt man auf bestimmte Eisengehalte in Verbindung mit natürlicher radioaktiver Bestrahlung zurück. Die kräftigsten Farbtöne findet man in den Spitzen. Meistens wachsen Kristalle auf einer Unterlage auf. Sie treten in langen prismatischen Kristallen auf, die an beiden Enden eine sechsseitige Pyramide haben. Dabei sind die Prismen jedoch nur schwach ausgebildet. Manchmal bildet der Amethyst auch Drusen aus und hat dabei nur ein Ende.

## Geschichte:

Der Amethyst hat eine sehr lange Geschichte und wird in vielen Kulturen erwähnt. So gab es z.B. im Tibet Rosenkränze aus Amethyst, da dort dieser Edelstein Buddha geweiht war; in Aztekegräbern fand man viele wunderschöne Steine, deren Fundorte heute verschollen sind; in China wurden kleine Gemmen aus ihm hergestellt; er zählt bei den Indianern als sehr starker Schutzstein und im Altertum galt der Amethyst als Amulett gegen die Trunkenheit.

Ja selbst in der Bibel wurde der Amethyst erwähnt: Moses beschrieb ihn als Sinnbild für Gottes Geist im Ornat des jüdischen Hohepriesters. Da der Amethyst zusätzlich noch für keusche Gesinnung, Vertrauen und Frömmigkeit steht, liegt es nahe, dass er schon im Mittelalter von den kirchlichen Würdenträgern sehr geschätzt wurde. Damals fand man ihn noch so selten, dass er mit Gold aufgewogen wurde. Er war der Stein der Bischöfe und Kardinäle, in den Prälatenkreuzen, sowie im sogenannten Papstring (italienisch, 15. Jahrhundert) im Pforzheimer Schmuckmuseum können wir ihn bewundern. Auch heute wird der Amethyst von Bischöfen und Kardinälen gerne getragen, zum Vatikanschatz gehört der „päpstliche Amethystenring“.

Hildegard von Bingen erwähnte den Stein ebenfalls mehrmals. Er vereine die Elemente Feuer und Luft, deshalb sei er für verschiedene Zwecke, wie z.B. zur Verschönerung der Haut oder gegen Insektenstiche einsetzbar.

Die Ägypter, Etrusker und die Römer kannten den Amethysten auch. In der Antike wurde er graviert und zu Skulpturen geschliffen, ein Beispiel hierzu ist die Trajansbüste, die Napoleon erbeutete.

Ebenfalls in der Antike trank man Wein aus Amethystpokalen, damit wären wir wieder beim Schutz gegen Alkohol angelangt.

In der altgriechischen Sage soll Diana eine von Bacchus geliebte Nymphe in einen Amethyst verwandelt haben, daher rührt auch der Name Bacchusstein.

Verschiedene Könige trugen den Amethysten, so können wir ihn im Zepter der britischen Krone oder im Zepter der russischen Königin Katharina der Grossen finden.

Hieronymus behauptete, Adler legten ihren Jungen zum Schutz gegen Schlangenbisse einen Amethysten ins Nest, bei Plinius ist zu lesen, dass dieser Stein, an einer Schnur aus Hundehaar um den Hals getragen, Menschen vor Schlangenbissen schützt.

Eine große Zahl weiterer Wunderkräfte werden dem Amethysten in den verschiedenen Kulturen nachgesagt. Er verleihe Kriegs- und Jagdglück, vertriebe böse Geister, schützte Felder vor Stürmen und Heuschrecken und beflügelte den Verstand. Wer einen Säufer vor dem Delirium bewahren wollte, mischte wohl auch pulverisierten Amethyst in dessen Trunk.

### Namensherkunft:

Verschiedene Quellen besagen, dass der Name aus dem griechischen „Amethystos“ (nicht betrunken) oder aus dem griechischen „ametyein“ (vor Trunkenheit schützen) stammt.

Dies zeigt schon sehr deutlich gegen was der Amethyst neben Heimweh, Zauberei und bösen Geistern schützen soll: Gegen übermäßigen Alkoholkonsum.

Andere Quellen meinen, die Griechen gaben dem Amethyst diesen Namen, weil sie in den Steinen, die Farbe ihres Weines entdeckten.

### Sternzeichen:

Fische, Jungfrau, Schütze, Skorpion, Widder

### Chakra:

Die Heilwirkungen des Amethysten dringen am Besten durch das Scheitelchakra (7. Chakra) oder durch das Strinrachakra (3. Auge) ein. Er ist aber auch dem Herzchakra zugeordnet.

### Monatsstein:

Da der Amethyst (wie schon oft erwähnt J ) vor Trunkenheit schützt ist er perfekt für den Monat Februar geeignet, vor allem wenn man im Karneval einmal zu viel feiern sollte...

### Körperliche Heilwirkungen:

Der Amethyst hilft bei juckenden Erkrankungen, so nimmt er z.B. Insektenstichen den Juckreiz und die Schwellung. Er ist auch gut gegen Läuse und Herpes-Bläschen an den Lippen zu gebrauchen.

Der Amethyst hilft gegen Schlafstörungen und Alpträume. Unter das Kopfkissen gelegt, spendet er besonders klare und je nach Person auch besonders aufwühlende Träume. Trotzdem ist man am Morgen entspannt und ausgeruht.

Allgemein beruhigt der Amethyst, wie z.B. bei Stress und nervlicher Anspannung. Man kann ein Drusenstück verwenden um Verspannungen auszukämmen.

Er wirkt gut bei einem psychisch bedingten hohen Blutdruck und ist auch als erste Hilfe Mittel bei Kopfweh und Migräne zu gebrauchen.

Bei Diabetes hilft er ebenfalls, er wirkt beruhigend auf Herz, Nerven, Darmflora und die Lunge und die Atemwege. Er hilft uns Schmerzen zu ertragen.

Der Amethyst aktiviert das Bindegewebe, dadurch ist die Haut in der Lage mehr Feuchtigkeit speichern zu können und wird glatt und geschmeidig. Dadurch wird sie resistenter gegen Erkrankungen. Kristallwasser reinigt die Poren und lindert Hautjucken und Brennen.

Ausserdem ist der Amethyst bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane, Süchten und Krämpfen aller Art, Bauchschmerzen und unangenehmen Schwitzen zu gebrauchen. Er hat eine mobilisierende Wirkung auf die Abwehrkräfte und den Kreislauf.

Es gibt kaum ein Mineral, welches besser zur Meditation und für das Wachstum der Pflanzen geeignet wäre.

## Seelische Heilwirkungen:

Auf dem Herz Chakra getragen, schützt der Amethyst vor Fremdenergien und negativer Energie. Er verbessert die Konzentrationsfähigkeit, klärt den Geist, fördert ein logisches Denken und verhilft zu Wachheit im geistigen Sinne. Da er zusätzlich noch vor Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst bewahrt, ist er ein idealer Stein für Schüler und Lernende. Ich selbst habe mehrere Jahre bei jeder Prüfung einen Amethysten bei mir gehabt und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Er befreit die Seele, fördert die Phantasie, gibt uns mehr Zufriedenheit und bestärkt den Glauben. Mit seiner Hilfe werden Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht gebracht, er hilft auch unseren Planeten wieder zu harmonisieren.

Da er unsere Psyche stärkt, beeinflusst er viele Erkrankungen positiv. Der Amethyst ist ein herrlicher Freundschaftsstein. Dem Volksglauben nach bleibt eine Freundschaft erhalten, solange man einen Amethysten trägt, den man von diesem Freund erhalten hat. Vielleicht bleibt die Freundschaft auch erhalten, weil der Amethyst uns gerechter urteilen und handeln lässt und Wutanfälle und Aggressionen abschwächt.

Amethystdrusen, im Raum aufgestellt, fördern die Harmonie aller Bewohner und schaffen ein angenehmes Raumklima. Dieser Stein ist überaus hilfreich bei der Verarbeitung von Erfahrungen und Wahrnehmungen, die durch in entstehen können. So paradox es erscheint, hilft uns der Amethyst zuerst bei der Sicht in andere Welten, beim „dritten Sinn“ und beruhigt uns danach, wenn wir mit dem Gesehenen nicht klarkommen.

Der Amethyst löst alte Denkmuster auf und hilft uns zur Selbstverwirklichung. Dabei unterstützt er uns auf der Suche nach verborgenen Talenten. Er ist ein idealer Reisestein und es empfiehlt sich, stets einen Amethysten im Auto zu haben. Mit seiner überaus intensiven Schwingung nimmt er uns Ängste, Heimweh und damit Überreaktionen.

Ausserdem schützt der Amethyst vor Verführung.

Bei der Meditation, vermittelt er Vertrauen zum Leben, Impulse wie Frieden, Freude, Ruhe, Wärme oder Harmonie.

## Anwendung und Pflege:

Der Amethyst bleicht unter Tageslicht aus, deshalb sollte er nur sparsam in der Sonne getragen werden. Auch ein plötzlicher Temperaturwechsel kann ihm schaden.

Ein Amethystelixier kann zur inneren Anwendung, zu Umschlägen oder zu Kompressen verwendet werden. Bei körperlichen Schmerzen hilft Auflegen beinahe immer.

